

Bericht

über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018



Harsewinkeler Versicherung VaG

Hauptstr. 28 – 33428 Harsewinkel
Tel.: 02588/919920 – Fax: 02588/9199211
e-mail: info@hvv-ag.de

Lagebericht

zum 31. Dezember 2018

Organe des Vereins

Vorstand

Martin	Lange	Sassenberg	Vorsitzender
Heinrich	Quiel	Herzebrock-Clarholz	bis 19.Juni 2018
Marika	Thorandt-Lippmann	Harsewinkel	

Aufsichtsrat

Andreas	Freßmann	Harsewinkel-Greffen	Vorsitzender
Thomas	Nienaber	Herzebrock-Clarholz	Stellvertretender. Vorsitzender
Robert	Mittrup	Ennigerloh-Ostenfelde	
Michael	Eggersmann	Harsewinkel	
Birgit	Molsberger	Sassenberg	ab 19.Juni 2018

Allgemeines

Die „Harsewinkeler Versicherung VaG“ hat ihren Sitz in Harsewinkel. Sie ist ein selbstständiger und unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne von § 210 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG). Von der Aufsichtsbehörde wurde festgestellt, dass die Harsewinkeler Versicherung VaG ein „Kleines Versicherungsunternehmen“ i. S. von § 211 VAG in der ab dem 01.01.2016 gültigen Fassung ist.

Wir sind tätig in den Kreisen Gütersloh, Warendorf und umliegenden Kreisen.

Im Berichtsjahr haben wir folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

1. Feuerversicherung, Landwirtschaft und Gewerbe
2. Sturm-Versicherung
3. Leitungswasser-Versicherung
4. Verbundene Wohngebäude-Versicherung
5. Verbundene Hausrat-Versicherung
6. Glas-Versicherung
7. Einbruchdiebstahl-Versicherung
8. Technische Versicherung

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte werden nur mit Mitgliedern abgeschlossen.

Rückversicherungen wurden von uns nicht gewährt. Die eigenen Bestände wurden jedoch rückversichert.

**Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen
mindestens einjährigen Schaden-Versicherungen
im Geschäftsjahr 2018**

Verträge Versicherungsbranche -und arten	Anzahl der Verträge		Veränderung
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des Vorjahres	
1. Feuer	2.169	2.204	-35
2. Sturm	661	638	23
3. Leitungswasser	211	203	8
4. Verbundene Wohngebäude	2.379	2.356	23
5. Verbundene Hausrat	1.668	1.671	-3
6. Glas	50	49	1
7. Einbruchdiebstahl	87	86	1
8. technische Versicherung	502	494	8
Gesamtes Geschäft	7.727	7.701	26

Mitglieder

	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Geschäfts- jahres	Veränderung
31.12.2008	112	103	2.723	9
31.12.2009	63	96	2.690	-33
31.12.2010	76	187	2.579	-111
31.12.2011	82	166	2.495	-84
31.12.2012	79	60	2.514	19
31.12.2013	74	45	2.543	29
31.12.2014	77	45	2.575	32
31.12.2015	84	44	2.615	40
31.12.2016	87	52	2.650	35
31.12.2017	74	59	2.665	15
31.12.2018	80	77	2.668	3

Versicherungssummen

Versicherungsbranche und -arten	Versicherungssumme in T€		Veränderung
	am Ende des GJ	am Ende des VJ	
1. Feuer	917.240	881.393	35.847
2. Sturm	408.072	366.265	41.807
3. Leitungswasser	96.442	89.609	6.833
4. Verbundene Wohngebäude	1.256.331	1.188.979	67.352
5. Verbundene Hausrat	140.307	135.731	4.576
6. Glas			0
7. Einbruchdiebstahl	5.383	5.128	255
8. technische Versicherung	28.546	27.810	736
Gesamtsumme	2.852.321	2.694.915	157.406

Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen einschließlich Nebenleistungen betragen insgesamt € 2.568.272,96 Das sind € 86.150,05 mehr als im Vorjahr. Demnach wurde eine Beitragssteigerung von 3,47 % (im Vorjahr 3,89 %) erzielt. Durch den Abzug der Beiträge für die Rückversicherung behielten wir von den Bruttobeiträgen für eigene Rechnung € 1.465.472,33. Das sind 57,06 % der Beiträge (im Vorjahr 57,26 %).

Rückversicherung

Unsere Bestände sind bei der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG rückversichert. Die Rückversicherungsbeiträge betragen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft € 1.102.800,73 (im Vorjahr € 1.060.842,18). Die Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen betragen insgesamt € 367.613,49 (im Vorjahr € 361.992,68). Davon wurde als Gewinnanteil aus den Quotenverträgen und dem Stopp-Loss Vertrag ein Betrag von € 31.276,67 verrechnet. Von der Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung erhielten wir für 2017 eine Prämienrückvergütung in Höhe von € 64.037,04.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Bei Beitragseinnahmen von € 2.568.272,96 betrug der Aufwand für Schadenzahlungen einschließlich Regulierungskosten € 966.631,69. Das sind 37,64 % Schadenquote -brutto gegenüber 40,67 % im Vorjahr.

Anzahl der Versicherungsfälle

Uns wurden in den Geschäftsjahren folgende Schäden gemeldet

2009	337 Stück
2010	340 Stück
2011	301 Stück
2012	387 Stück
2013	368 Stück
2014	449 Stück
2015	782 Stück
2016	275 Stück
2017	330 Stück
2018	961 Stück

Aufstellung der einzelnen Sparten

Versicherungszweig	Beitrag			Schaden		Schadenquote	
	GJ	Vorjahr		zahlung GJ	Zahlg. Vorjahr	GJ	Vorjahr
Feuer	1.206.571,92 €	1.188.306,47 €	1,54%	119.126,57 €	274.490,91 €	9,87%	23,10%
Verbundene Wohngeb.	836.078,94 €	789.936,97 €	5,84%	470.321,11 €	602.487,87 €	56,25%	76,27%
Verbundene Hausrat	253.044,45 €	244.217,51 €	3,61%	10.770,13 €	79.205,78 €	4,26%	32,43%
Sturmvers.	183.523,80 €	173.431,25 €	5,82%	332.364,01 €	21.892,01 €	181,10%	12,62%
Leitungswasser AWB	22.742,72 €	21.958,73 €	3,57%	8.959,59 €	19.249,29 €	39,40%	87,66%
Glasvers.	2.580,58 €	2.599,85 €	- 0,74%	665,08 €	1.184,57 €	25,77%	45,56%
Einbruch AERB	9.876,81 €	9.562,56 €	3,29%	0,00 €	-259,82 €	0,00%	- 2,72%
Techn. Vers. Elektronik	53.853,74 €	52.166,38 €	3,23%	24.425,20 €	11.449,74 €	45,35%	21,95%

Geschäftsergebnis

Versicherungszweig	Versicherungstechnisches Ergebnis 2018
	€
Feuerversicherung	152.939,46
Verbundene Wohngebäude-Versicherung	54.721,63
Verbundene Hausrat-Versicherung	34.427,91
Sturm-Versicherung	-42.025,65
Leitungswasser-Versicherung	7.819,35
Glas-Versicherung	536,10
Einbruchdiebstahl-Versicherung	7.476,66
Technische Versicherung	3.583,16
Versicherungstechnisches Gesamtergebnis	219.478,62

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind am Ende des Geschäftsjahres niedriger als am Anfang. Über die Entwicklung der Kapitalanlagen enthält der Bericht auf Seite 16 eine Übersicht. Nachstehend geben wir eine Darstellung über die Verteilung der Kapitalanlagen mit einer Gegenüberstellung der Vergleichszahlen des Vorjahres. Es handelt sich hierbei um Buchwerte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

	2017	2017	2018	2018
	€	%	€	%
Grundstücke	1.319.541,87	16,85	1.288.442,65	17,74
Beteiligungen	200.000,00	2,55	200.000,00	2,75
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.569.844,27	20,04	1.002.401,20	13,80
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.498.676,03	44,67	3.659.663,59	50,40
Namensschuldverschreibungen	700.000,00	8,94	450.000,00	6,20
Einlagen bei Kreditinstituten	543.546,56	6,94	660.303,98	9,09
Andere Kapitalanlagen	1.120,00	0,01	1.120,00	0,02
	7.832.728,73	100,00	7.261.931,42	100,00

Garantiemittel

Zum Jahresende betragen	
die Verlustrücklage	€ 2.359.683,13
die Anderen Gewinnrücklagen	€ 3.348.194,87
der Bilanzgewinn	€ 110.227,80
	€ 5.818.105,80
Das sind 397,01 % der Selbstbehaltprämie	
Die Mindesthöhe der Verlustrücklage beträgt gem. § 21 der Satzung € 500.000,00.	

Gewinnverwendungsvorschlag

Im Geschäftsjahr 2018 erzielten wir einen Überschuss in Höhe von € 110.227,80.

Wir schlagen vor, den gesamten Jahresüberschuss in Höhe von € 110.227,80 gemäß § 21 der Satzung mit einem Teilbetrag von € 11.022,80 der Verlustrücklage sowie € 99.205,00 der Freien Rücklage zuzuführen.

Mitgliedschaften

Wir sind Mitglied beim
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, Berlin
Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel,
und bei der
Arbeitsgemeinschaft „Rückversicherung“ der Versicherungs-Vereine a. G., Schortens

Sonstige Angaben und Ausblick

In den von uns selbst nicht betriebenen Versicherungszweigen vermitteln wir für die HDI Versicherung AG, Concordia Versicherung, Swiss-Life, Gothaer Versicherung sowie die NV-Versicherungen VVaG in Neuharlingersiel, Versicherungen aller Sparten.

Aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Ausblick

Wir erwarten in der von uns betriebenen Sachversicherung weiter eine positive Entwicklung. Im Geschäftsjahr konnten wir die Beitragseinnahmen um 3,47 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Wir rechnen damit, dass uns auch im Jahr 2019 eine Beitragssteigerung von über 3 % gelingt. Unter Berücksichtigung der Schaden- und Kostenquote reicht eine jährliche Beitragssteigerung von 2 - 3 % für unser Unternehmen für eine positive Entwicklung des Ergebnisses und des Eigenkapitals aus. Die Schadenbelastung war 2018 geprägt von der Anzahl der Sturmschäden durch das Sturmtief Friederike. Da wir aber keine größeren Einzelschäden regulieren mussten, lagen die Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto lt. Gewinn- und Verlustrechnung mit 966.631,00 € unter dem Aufwand des Vorjahres. Es kann nach Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung noch ein versicherungstechnischer Überschuss von rd. € 219.500,00 ausgewiesen werden.

Das Eigenkapital zum Geschäftsjahresende hat sich im Vergleich zum 31.12. des Vorjahres um € 110.227,80 erhöht. Das entspricht einer Steigerung von 1,93 %.

Unser Ziel ist eine Eigenkapitalerhöhung in gleicher prozentualer Höhe wie die Steigerung der Beitragseinnahmen.

Die Höhe des Eigenkapitals im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen und der Bilanzsumme sieht der Vorstand als mehr als ausreichend an.

Deshalb hat der Vorstand beschlossen, eine prozentual niedrigere Eigenkapitalerhöhung hinzunehmen und die Rückstellung für Beitragsrückerstattung durch eine höhere Zuführung zu stärken.

Der Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen (Zinsen und Mieten) ist auf sehr niedrigem Niveau relativ konstant.

Bedingt durch die Kursschwankungen am Kapitalmarkt mussten jedoch zum Geschäftsjahresende Abschreibungen auf Kapitalanlagen einschließlich Immobilien von insgesamt € 173.725,17 vorgenommen werden.

Da wir jedoch Anlagen in der Regel bis zur Endfälligkeit halten, bedeutet dies nicht unbedingt einen Kapitalverlust.

Die nichtversicherungstechnische Rechnung schließt deshalb mit einem Verlust von rd. € 109.000,00.

Ein Ende des extrem niedrigen Zinsniveaus ist immer noch nicht in Sicht.

Dieses belastet nicht nur die Lebensversicherer sondern auch die Unternehmen der Sachversicherung, die mit ihren Produkten die Bevölkerung gegen elementare Lebensrisiken absichern wollen.

Daher ist es heute und in Zukunft wichtig positive versicherungstechnische Ergebnisse zu erreichen. In den letzten Jahren ist uns dies gelungen.

Wir gehen auch zukünftig von einem moderaten Beitragswachstum aus. Bei gleichzeitiger konsequenter Kostenkontrolle wird das versicherungstechnische Ergebnis auch weiterhin positiv ausfallen.

Aufgrund der guten Geschäftsergebnisse konnte in den letzten Jahren immer eine hohe Rückvergütung an die Mitglieder ausgezahlt werden (in 2018 in der allg. Feuerversicherung 55 %, in der Sturmversicherung 25 %, in der Wohngebäudeversicherung 25 % und in der Hausratversicherung 30 %).

Diese Beträge wurden direkt mit den Beiträgen verrechnet.

In 2018 konnte der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung ein Betrag von € 975.000,00 zugeführt werden.

Als kleiner regional tätiger Versicherungsverein sind wir immer nah beim Kunden, sowohl bei der Beratung in allen Versicherungsfragen als auch bei der Schadenabwicklung.

Diese Nähe wird von unseren Kunden geschätzt und verschafft uns einen Vorteil auf dem Markt der Sachversicherung.

In den Sparten, die wir nicht selbst betreiben, können wir attraktive Produkte über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege anbieten.

Wir sehen uns gut gerüstet auch zukünftig erfolgreich im regionalen Markt der Sachversicherung zu bestehen und unsere Wettbewerbsposition langfristig festigen und ausbauen zu können.

Risikobericht

Der Risikomanagementprozess bildet eine wesentliche Grundlage zur Unternehmenssteuerung. Er setzt sich aus den Schritten Risikoidentifikation, Risikoerfassung und Risikobewertung zusammen. Anhand dieser Informationen können dann für die im Unternehmen wesentlichen Risiken Handlungsanweisungen formuliert werden, die zur Vermeidung, Verminderung oder Abwälzung von Risiken dienen.

Aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins ist der Vorstand unmittelbar in alle Prozessabläufe eingebunden.

Alle Entscheidungen werden vom Vorstand getroffen. Das „Vier-Augen-Prinzip“ wird stets beachtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unverzüglich unterrichtet. Die Information der weiteren Aufsichtsratsmitglieder geschieht in den quartalsweise abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen.

Versicherungstechnische Risiken sehen wir vorrangig im Bereich „Schäden“, hier insbesondere die Kumulrisiken (Verkettung von Risiken), Naturkatastrophen (Sturm) und das Reserverisiko bei Großschäden. Als ausschließlich regional tätiger Versicherungsverein können wir insbesondere durch Sturmereignisse stark betroffen sein. Das Risiko „Sturm/Hagel“ haben wir daher bei einem Rückversicherer durch einen Quotenvertrag geschützt.

Das Feuerrisiko ist durch einen Schadenexzedenten-Vertrag und einen Jahres-Überschaden-Vertrag gesichert. In den Verbundsparten bestehen Quotenverträge mit einer Abgabe des Risikos an den Rückversicherer von bis zu 75 %.

Übersicht über die Brutto-Schadenquoten der letzten 10 Jahre:

2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
51,24	33,51	23,16	21,53	24,01	23,71	71,67	14,75	40,67	37,64

Das **Reserverisiko** schätzen wir als sehr gering ein. Die Abwicklung der Schäden geschieht in den meisten Fällen innerhalb des aktuellen Geschäftsjahres. Es verbleibt daher nur eine kleine Anzahl bereits eingetretener, aber noch nicht abschließend regulierter Versicherungsfälle, für die Rückstellungen im Jahresabschluss berücksichtigt werden. Deren Regulierung erfolgt nahezu ausschließlich im folgenden Geschäftsjahr.

Eine möglichst genaue Einschätzung der zu erwartenden Schadenshöhe ist für ein Unternehmen in unserer Größe besonders wichtig, da es nicht zu einem Ausgleich durch eine Vielzahl von Fällen kommt. Oberstes Ziel ist die Vermeidung von Abwicklungsverlusten. Die Abwicklungsergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass dieses Ziel erreicht wurde.

Prämienrisiko

Die Tarifiermittlung für unsere Versicherungszweige erfolgt anhand der langjährigen Erfahrungswerte. Ein wesentlicher Bestandteil der Prämiengestaltung ist das System der Beitragsrückvergütung. Die Berechnung des versicherungstechnischen Überschusses erfolgt getrennt nach Sparten.

Damit das Prämienrisiko für die Harsewinkeler Versicherung kein wesentliches Risiko darstellt, finden zusätzlich regelmäßige Kontrollen / Analysen über die sparten- bzw. tarifbezogenen Schadenquoten statt.

Marktrisiko

Unsere Kapitalanlagen unterliegen dem Zinsänderungsrisiko.

Das Kapital ist zu einem großen Teil festverzinslich mit Ausfallsicherung durch den Sicherungsfonds der Banken angelegt. Dabei besitzen die Kapitalanlagen im Wesentlichen mehrjährige Laufzeiten.

Die Anlagen sind in Teilbeträgen von bis zu € 200.000,00 aufgeteilt. So werden mehrfach im Jahr Teilbeträge fällig, die neu angelegt werden können. Damit ist es möglich, in Niedrigzinsphasen kurzfristig und bei höheren Zinsen längerfristig anzulegen. Durch die Mischung verschiedener Zinssätze und Laufzeiten wird das Risiko der Zinsänderung minimiert.

Das derzeit niedrige Zinsniveau hat sich 2018 bei den Einnahmen aus Kapitalanlagen für unser Unternehmen negativ ausgewirkt. Die in 2018 fälligen Anlagen konnten überwiegend nur zu sehr niedrigen Zinssätzen wieder angelegt werden. Auch zukünftig rechnen wir in der mittelfristigen Finanzplanung mit niedrigen Zinseinnahmen. Der Vorstand wird aber an der konservativen Anlagepolitik festhalten und nicht spekulativ anlegen.

Konstante Einnahmen erzielen wir aus den Investitionen im Immobilienbereich.

Es waren keine Mietausfälle zu verzeichnen. Die Einnahmen sind auf nahezu gleichem Niveau wie in den Vorjahren. Im Vergleich zu den anderen Anlageformen erwirtschaften die Immobilien eine überdurchschnittliche und sichere Rendite.

Das Aktienrisiko ist als gering anzusehen, da der Aktien- und Fondsbestand insgesamt nur 11 % der gesamten Kapitalanlagen ausmacht. Mit Hilfe einer regelmäßigen Überwachung der Entwicklung der Fondsanteile und Aktienkurse kann der Vorstand zeitnah auf Marktveränderungen reagieren.

Kreditrisiken bestehen bei uns im Wesentlichen aus dem Rückversicherungsausfallrisiko und dem Prämienausfallrisiko.

Die derzeitigen Rückversicherungsverträge sind alle mit einer Gesellschaft abgeschlossen. Das Rückversicherungsausfallrisiko wird damit als wesentliches Risiko identifiziert. Trotzdem gehen wir davon aus, dass das Risiko für unser Unternehmen als minimal eingestuft werden kann, da es sich zum jetzigen Zeitpunkt bei dieser Gesellschaft um das weltgrößte Rückversicherungsunternehmen mit hervorragendem Rating handelt.

Das Prämienausfallrisiko wird minimiert durch einen hohen Grad an Beitragseinzug per Lastschrift und ein konsequentes Mahnwesen. Nennenswerte Beitragsrückstände oder Beitragsausfälle waren in den letzten Jahren nicht zu verzeichnen.

Operationelle Risiken sehen wir insbesondere im Ausfall von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Durch ständige gegenseitige Information und Dokumentation der wesentlichen Geschäftsvorfälle ist eine gegenseitige Vertretung der Mitarbeiter immer möglich. Hierdurch ist die reibungslose Fortsetzung des Geschäftsbetriebes auch bei Ausfall eines Vorstandsmitgliedes innerhalb kurzer Zeit möglich.

Das Risiko „menschliches Versagen“ wird durch konsequentes Einhalten des „Vier-Augen-Prinzips“ so gering wie möglich gehalten.

Als weiteres Risiko definieren wir den EDV-Ausfall. Unser IT-System ist mit Zugangssicherungssystemen geschützt. Die Datensicherung erfolgt mindestens täglich. Die Sicherungsspeichermedien werden im eigenen Tresor und zusätzlich im Bankschließfach aufbewahrt. Die Sicherheitseinstellungen werden laufend geprüft.

Die EDV-Anwendungen werden durch zwei externe Softwareunternehmen entwickelt und aktualisiert.

Die Funktionsfähigkeit der Anlagen und der Sicherungsmaßnahmen wird ebenfalls durch ein externes Unternehmen überwacht.

Vom Vorstand wurden VAIT-Leitlinien erarbeitet, die allen Mitarbeitern zur Kenntnis gegeben und erläutert wurden. Die Leitlinien werden laufend überwacht und wenn erforderlich neuen Gegebenheiten angepasst.

Liquiditätsrisiken sehen wir bei realistischer Einschätzung des Kapitalbedarfs nicht.

Um den Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft jederzeit nachkommen zu können, wird ein Betrag von mindestens € 400.000,00 als täglich verfügbares Kapital vorgehalten.

Da in regelmäßigen Abständen mehrmals im Jahr auch längerfristige Anlagen fällig werden, ist die Liquidität immer sichergestellt. Sollte sich ein finanzieller Engpass ergeben, sind Kapitalanlagen vorhanden, die kurzfristig fällig gestellt werden können.

Durch eine breite Mischung und Streuung der Kapitalanlagen ist in diesem Bereich kein wesentliches **Konzentrationsrisiko** zu verzeichnen.

Ein geringes Konzentrationsrisiko lässt sich eventuell aus dem Versicherungszweig „Feuer“ feststellen. Dieses wird jedoch durch eine entsprechende Rückversicherungsstruktur minimiert und kann damit als nicht wesentlich eingestuft werden.

Das **Reputationsrisiko** durch Rufschädigung wird aufgrund unseres starken regionalen Bezuges als wesentlich eingestuft. Durch einen intensiven Kundenkontakt, eine schnelle und unbürokratische Lösung von Problemen / Kundenwünschen sowie eine entsprechende Mitarbeiterauswahl wird dieses Risiko minimiert. Unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften wurde das Beschwerdemanagement eingerichtet und es wurden entsprechende Regeln zum Umgang mit Beschwerden aufgestellt.

Die **gesamten Risiken**, die auf unseren Verein einwirken können, werden laufend vom Vorstand überwacht und bewertet.

Der Aufsichtsrat wird laufend über wesentliche Vorfälle informiert.

Im Geschäftsjahr konnte trotz einer überdurchschnittlich hohen Schadenquote eine hohe Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung vorgenommen und das Eigenkapital erhöht werden.

Sowohl an der bewährten Zeichnungspolitik als auch der konservativen Kapitalanlage soll weiter festgehalten werden.

Wir erkennen daher keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder die wirtschaftliche Lage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

Bilanz zum 31.12.2018

Aktivseite	Vorjahr	Geschäftsjahr		
	T€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,0			8,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	1.319,5		1.288.442,65	
II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	200,0		200.000,00	
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.569,8	1.002.401,20		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.498,7	3.659.663,59		
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	700,0	450.000,00		
4. Einlagen bei Kreditinstituten	543,5	660.303,98		
5. Andere Kapitalanlagen	1,1	<u>1.120,00</u>	<u>5.773.488,77</u>	7.261.931,42
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschl. Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	0,7		1.658,35	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	299,6		<u>756.519,33</u>	758.177,68
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	69,6		63.787,13	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten Schecks, Kassenbestand	28,0		28.828,70	
III. Andere Vermögensgegenstände	18,5		<u>30.796,35</u>	123.412,18
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. abgegrenzte Zinsen und Mieten	45,7		49.316,74	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,5		<u>2.284,41</u>	51.601,15
Summe der Aktiva	8.296,2			8.195.130,43

Passivseite	Vorjahr	Geschäftsjahr		
	T€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	2.352,7	2.359.683,13		
2. Andere Gewinnrücklagen	3.285,9	<u>3.348.194,87</u>	5.707.878,00	
II. Bilanzgewinn	69,2		<u>110.227,80</u>	5.818.105,80
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	621,9	270.434,22		
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	358,8	<u>168.789,81</u>	101.644,41	
II. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	2148,1	2.136.043,02		
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	<u>0,00</u>	2.136.043,02	
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen				
Rückstellungen	40		<u>0,00</u>	2.237.687,43
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
	87		107.388,00	
II. Steuerrückstellungen	17,3		0,00	
III. Sonstige Rückstellungen	25		<u>25.000,00</u>	132.388,00
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschl. Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	0		0,00	
II. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern	5,6		4.107,42	5.820,99
im Rahmen der sozialen Sicherheit			807,57	
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
	2,3			<u>1.128,21</u>
Summe der Passiva	8296,2			8.195.130,43

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	Vorjahr		Geschäftsjahr	
	T€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) gebuchte Bruttobeiträge	2.482,1		2.568.272,96	
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>-1.060,8</u>		<u>-1.102.800,73</u>	1.465.472,23
	1.421,3			
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	559,2	1.318.070,69		
bb) Anteil Rückversicherer	<u>-251,9</u>	<u>-740.808,30</u>	577.262,39	
	307,3			
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	450,5	-351.439,00		
bb) Anteil Rückversicherer	<u>-259,1</u>	<u>190.038,12</u>	<u>-161.400,88</u>	415.861,51
	191,4			
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung				
	900,0			975.000,00
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
	237,9		213.172,13	
b) davon ab erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				
	<u>-362,0</u>		<u>-367.613,49</u>	-154.441,36
	-124,1			
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				
	<u>48,2</u>			<u>49.566,46</u>
6. Zwischensumme				
	98,5			179.485,62
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung				
	<u>21,3</u>			<u>39.993,00</u>
8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				
	119,8			219.478,62

	Vorjahr		Geschäftsjahr	
	T€	€	€	€
Übertrag	119,8			219.478,62
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	95,8	96.669,58		
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	129,3	121.256,41		
ac) Erträge aus Beteiligungen		7.600,00		
b) Erträge aus Zuschreibungen	7,0	12.657,40		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>17,2</u>	<u>13.524,00</u>	251.707,39	
	249,3			
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapital- anlagen	78,1	51.658,70		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	88,4	173.725,17		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapita- anlagen	<u>0,5</u>	<u>0,00</u>	<u>225.383,87</u>	26.323,52
	82,3			
3. Sonstige Erträge	20,7		22.863,86	
4. Sonstige Aufwendungen	120,6		<u>-129.185,38</u>	-106.321,52
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	101,9			139.480,62
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	29,3		26.127,60	
7. Sonstige Steuern	3,1		<u>3.125,22</u>	<u>29.252,82</u>
8. Jahresüberschuss	69,2			110.227,80
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	115,3			69.232,81
10. Einstellung in die Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage				
gem. § 193 VAG	11,5		6.923,28	
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>103,7</u>		<u>62.309,53</u>	<u>69.232,81</u>
	115,2			
11. Bilanzgewinn	<u>69,3</u>			<u>110.227,80</u>

Anhang
zum 31.Dezember 2018

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die bebauten Grundstücke Tecklenburger Weg 1 in Harsewinkel und Hauptstr. 30 und Hauptstr. 28 in Harsewinkel-Greffen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Auf das Gebäude Tecklenburger Weg 1 wird die Abschreibung in Höhe von 2,5 % vorgenommen und die Außenanlagen werden in Höhe von 10 % abgeschrieben. Die Gebäude Hauptstr. 30 und Hauptstr. 28 werden mit 2 % abgeschrieben.

Es werden die in der Position Sonstige Kapitalanlagen enthaltenen Immobilienfonds Anteile und Aktien mit den niedrigeren Kurswerten bewertet.

Der Ausweis der Wertpapiere und Anteile erfolgte mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten.

Die gleichfalls in den Sonstigen Kapitalanlagen enthaltenen Namensschuldverschreibungen werden zum Nennwert ausgewiesen.

Festgelder, Termingelder und Sparguthaben bei Kreditinstituten werden ebenso wie die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft mit den Nominalbeträgen angesetzt. Das gleiche gilt für die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, den Kassenbestand, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten sowie die abgegrenzten Zinsen und Mieten und die Anderen Vermögensgegenstände.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie werden linear bzw. degressiv abgeschrieben.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde nach dem festgestellten Aufwand des einzelnen Schadenfalls gebildet. Dabei wurden neue Erkenntnisse über die Schadenshöhe bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung berücksichtigt. Nach pauschalen Schätzungen wurde eine Teilrückstellung für Spätschäden sowie für unbekannte Spätschäden und eine Teilrückstellung für Schadenregulierungskosten gebildet.

Zur Rückstellung für Beitragsrückerstattungen wurde auch in 2018 eine Zuführung vorgenommen. Die Entwicklung der Rückstellung befindet sich im Anhang.

Die Errechnung der Schwankungsrückstellung in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung erfolgte gemäß § 29 RechVersV.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Die Laufzeit der sonstigen Rückstellungen beträgt unter einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Sitz des Unternehmens

Die Harsewinkeler Versicherung VaG hat ihren Sitz in Harsewinkel.

Zusammensetzung der Organe sowie Aufwendungen für Organe

Der Vorstand besteht aus zwei Personen und der Aufsichtsrat aus fünf Personen.

Die Zusammensetzung der Organe ist auf Seite 1 dieses Berichtes dargestellt. Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Im Geschäftsjahr betragen die für den Aufsichtsrat aufgewendeten Mittel € 4.700,00.

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres ist aus der Aufstellung der persönlichen Aufwendungen auf Seite 19 dieses Berichtes ersichtlich.

Belegschaft

Im Geschäftsjahr bestanden bis zum 19.Juni 2018 zwei Vollzeit- und ein Teilzeit-Angestelltenverhältnis und ab dem 20.Juni 2018 zwei Vollzeit-Angestelltenverhältnisse mit Vorstandsmitgliedern. Des Weiteren bestanden 1 Teilzeit-, sowie 2 Vollzeit-Angestelltenverhältnisse im Innendienst und 2 geringfügige Arbeitsverhältnisse.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

Mitgliedschaft

Mit dem Abschluss eines Versicherungsvertrages wird der Betreffende auch Mitglied des Vereins.

Abschlussprüfung

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt 5.000,00 € und betrifft ausschließlich die Jahresabschlussprüfung.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind in den ersten Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres nicht zu verzeichnen.

Angaben zur Aktivseite der Bilanz

Entwicklung der Aktivposten A, B.I. bis B.III. im Geschäftsjahr 2018

Aktivposten	Bilanz Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte		Zeitwerte
	€	€	€	€	€	€	Geschäftsjahr		€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	988,20	0,00	0,00	0,00	0,00	980,20	8,00		8,00
2. Summe A.	988,20	0,00	0,00	0,00	0,00	980,20	8,00		8,00
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken									
Grundstücken	1.319.541,87	15.441,86	0,00	0,00	0,00	46.541,08	1.288.442,65		1.510.000,00
B.II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen									
1. Beteiligungen	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00		200.000,00
B.III. Sonstige Kapitalanlagen									
1. Aktien, Investmentanteile und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere	1.569.844,27	101.500,00	0,00	603.926,00	3.419,40	68.436,47	1.002.401,20		1.065.213,70
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.498.676,03	402.446,78	0,00	203.058,00	9.238,00	47.639,22	3.659.663,59		3.731.788,00
3. Sonstige Ausleihungen									
a) Namensschuldverschreibungen	700.000,00	150.000,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00	450.000,00		450.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	543.546,56	116.757,42	0,00	0,00	0,00	0,00	660.303,98		660.303,98
5. Andere Kapitalanlagen	1.120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.120,00		1.120,00
6. Summe B.III	6.313.186,86	786.146,06	0,00	1.206.984,00	12.657,40	116.075,69	5.773.488,77		5.908.425,68
7. Summe B.I. bis B.III.	7.832.728,73	801.587,92	0,00	1.206.984,00	12.657,40	162.616,77	7.261.931,42		7.618.425,68
8. Insgesamt	7.833.716,93	801.587,92	0,00	1.206.984,00	12.657,40	163.596,97	7.261.939,42		7.618.433,68

Position A. 1. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	€ 8,00
	(31.12.2016 € 988,20)
Ausgewiesen wird hier die aktivierungspflichtige EDV-Software. Es wurden Abschreibungen in Höhe von € 980,20 verbucht.	
Position B. I. <u>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken</u>	€ 1.288.442,65
	(31.12.2016 € 1.319.541,87)
Für das Wohn- und Geschäftsgrundstück „Tecklenburger Weg 1“ beträgt der Bilanzwert € 178.643,42 Es wurden in 2018 planmäßig € 20.535,00 abgeschrieben. Der Zeitwert beträgt gemäß Sachverständigengutachten zum 31.12.2018 € 560.000,00.	
Mit Kaufvertrag vom 2. April 2013 wurde das Wohn- und Geschäftshaus in Harsewinkel-Greffen, Hauptstr. 30 erworben. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten betragen € 564.489,35. Der Bilanzwert beträgt € 518.518,66. Die Abschreibung wurde mit € 9.312,08 verbucht. Der Anbau Hauptstr. 28 in Harsewinkel-Greffen konnte am 14. August 2014 bezogen werden. Hier wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten mit € 579.616,16 zuzüglich € 71.273,12 für Außenanlagen aktiviert. Der Bilanzwert beträgt € 591.280,56. Dieses Gebäude wird ausschließlich selbst genutzt. Die Abschreibung wird mit 2 % (Gebäude) bzw. 10 % (Außenanlagen) verrechnet und beträgt € 16.694.	
Der Zeitwert für das Grundstück Hauptstraße 28 und 30 beträgt lt. Sachverständigengutachten zum 31.12.2018 € 950.000,00.	
Position B. II. 1. <u>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</u>	€ 200.000,00
	(31.12.2016 € 200.000,00)
Mit einem Kommanditanteil von € 200.000,00 haben wir uns an der Georgos GmbH & Co. KG beteiligt. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb eines Erbbaurechtes, sowie die Bebauung dieses Grundstückes mit einem Verwaltungsgebäude einschließlich einer Parkplatzanlage und die anschließende Nutzung und Verwertung der Immobilie.	
Position B. III.	Der Zeitwert der unter B III genannten Kapitalanlagen beträgt zum Geschäftsjahresende € 5.908.425,68.

Angaben zur Passivseite der Bilanz

Position A

Eigenkapital

1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG		
Stand am 31.12.2017	2.352.759,85 €	
Zuführung 2018	<u>6.923,28 €</u>	
Stand am 31.12.2018		2.359.683,13 €
2. Andere Gewinnrücklagen		
Stand am 31.12.2017	3.285.885,34 €	
Zuführung 2018	<u>62.309,53 €</u>	
Stand am 31.12.2018		<u>3.348.194,87 €</u>
		5.707.878,00 €
Bilanzgewinn		<u>110.227,80 €</u>
insgesamt		<u>5.818.105,80 €</u>

Position B.I.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle								
Vers.-Zweig	Zahlen des Geschäftsjahres				Zahlen des Vorjahres			
	für Vorjahre	Geschäftsj.	Gesamt	Anteil RV	für Vorjahre	Geschäftsj.	Gesamt	Anteil RV
	€	€	€	€	€	€	€	€
Feuer	0,00	21.774,09	21.774,09	0,00	4.150,82	107.650,17	111.800,99	0,00
Sturm	997,66	59.965,08	60.962,74	43.036,29	4.310,00	6.089,50	10.399,50	6.695,63
Leitungswasser	10.486,29	2.260,44	12.746,73	6.145,48	970,00	9.882,00	10.852,00	4.775,00
Einbruch-Diebst.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbundene								
Gebäudevers.	4.515,59	159.270,64	163.786,23	113.659,25	29.810,08	409.727,66	439.537,74	320.942,80
technische Vers.	897,66	1.630,22	2.527,88	2.070,00	0,00	10.506,00	10.506,00	8.640,00
Verbundene								
Hausratvers.	1.695,32	6.941,24	8.636,56	3.878,80	5.510,00	33.267,00	38.777,00	17.774,50
Gesamt	18.592,52	251.841,71	270.434,23	168.789,82	44.750,90	577.122,33	621.873,23	358.827,93

Position B. II.

Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

2.136.043,02€

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung entwickelte sich wie folgt:

	Gesamt	Feuervers.	Sturmvers.	Verbundene Gebäudevers.	Leitungswasser Versicherung	Verbundene Hausratvers.	Glasvers.
	€	€	€	€	€	€	€
31.12.2013	2.523.535,52	1.871.798,11	116.740,51	319.012,82	6,03	215.978,05	0,00
Auflösung 2014	992.165,39	681.646,77	44.472,77	190.584,26	0,00	75.461,59	0,00
Zuführung 2014	950.000,00	700.000,00	38.000,00	152.000,00	0,00	60.000,00	0,00
31.12.2014	2.481.370,13	1.890.151,34	110.267,74	280.428,56	6,03	200.516,46	0,00
Auflösung 2015	1.010.707,12	686.623,59	45.885,69	199.843,16	0,00	78.354,68	0,00
Zuführung 2015	520.000,00	290.000,00	10.000,00	160.000,00	0,00	60.000,00	0,00
31.12.2015	1.990.663,01	1.493.527,75	74.382,05	240.585,40	6,03	182.161,78	0,00
Auflösung 2016	931.827,27	643.880,54	40.535,84	177.900,81	0,00	69.510,08	0,00
Zuführung 2016	1.160.000,00	750.000,00	65.000,00	260.000,00	0,00	85.000,00	0,00
31.12.2016	2.218.835,74	1.599.647,21	98.846,21	322.684,59	6,03	197.651,70	0,00
Auflösung 2017	970.683,96	655.182,82	43.907,56	197.973,33	0,00	73.620,25	0,00
Zuführung 2017	900.000,00	630.000,00	40.000,00	180.000,00	0,00	50.000,00	0,00
31.12.2017	2.148.151,78	1.574.464,39	94.938,65	304.711,26	6,03	174.031,45	0,00
Auflösung 2018	987.108,76	660.740,49	44.923,34	206.251,25	0,00	75.193,68	0,00
Zuführung 2018	975.000,00	700.000,00	0,00	175.000,00	0,00	100.000,00	0,00
31.12.2018	2.136.043,02	1.613.723,90	50.015,31	273.460,01	6,03	198.837,77	0,00

Position C.

Andere Rückstellungen

 I. Rückstellung für Pensionen und
 Ähnliche Verpflichtungen

31.12.2017	87.052,00 €
Zuführung 2018	20.336,00 €
31.12.2018	107.388,00 €

Die Pensionsrückstellungen sind nach dem Teilwertverfahren „Projected Unit Credit Method“ mit einem Zinssatz von 3,25 % unter Berücksichtigung einer Gehaltssteigerung von 1,00 % und einer Rentensteigerung von 0,00 % bewertet worden. Der Bewertung liegen die Sterbetafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt 19.241,00 € und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- a) Die Beiträge stammen sämtlich aus dem Inlandsgeschäft.
- b) Die gesamten Personal- und Sachaufwendungen wurden den folgenden Funktionsbereichen zugeordnet:
1. Schadenregulierungskosten
 2. Abschluss von Versicherungsverträgen
 3. Verwaltung von Versicherungsverträgen
 4. Verwaltung von Kapitalanlagen
 5. Unternehmen als Ganzes
 6. Vermittlungsgeschäft

Die Abschlussprovisionen wurden direkt dem Funktionsbereich Abschluss von Versicherungsverträgen zugeordnet.

Von den Mitarbeitern des Innendienstes wurden im Wege der Schätzung die auf die Funktionsbereiche entfallenden Arbeitszeitanteile ermittelt.

Für die gesamten Personalkosten ließ sich daraus ein Personalkostenschlüssel ermitteln.

Die sächlichen Verwaltungskosten wurden, soweit sie nicht direkt zugeordnet werden konnten, nach dem Personalkostenschlüssel verteilt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus den Funktionsbereichen

Abschluss von Versicherungsverträgen	in Höhe von	€ 77.428,37
Verwaltung von Versicherungsverträgen	in Höhe von	€ 135.743,76

c) Persönliche Aufwendungen

Aufwandsposten	Vorjahr in €	Geschäftsjahr in €
1. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsvertrieb	191.407,18	183.449,51
2. Bruttoaufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen, Rückkäufen, Rückgewährsbeträgen und Austrittsvergütungen	57.394,74	103.887,36
3. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	44.325,86	25.447,91
4. Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	55.607,92	61.449,22

d) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Vorjahr in €	Geschäftsjahr in €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungs- vertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.133,17	1.890,73
2. Löhne und Gehälter	281.661,80	301.217,53
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	52.729,73	54.169,74
4. Aufwendungen für die Altersversorgung	12.211,00	16.956,00
Aufwendungen insgesamt	348.735,70	374.234,00

Zusätzliche Angaben der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

		Gesamtes Geschäft	Feuervers.	Verbundene Gebäudevers.	Sonstige Sachvers.
gebuchte/verdiente					
Bruttobeiträge	2018	2.568.272,96	1.206.571,92	836.078,94	525.622,10
	2017	2.482.122,91	1.188.306,47	789.880,16	503.936,28
verdiente Nettobeiträge					
	2018	1.465.472,23	1.063.243,37	201.980,56	200.248,30
	2017	1.421.280,73	1.047.393,58	191.845,62	182.041,53
Bruttoaufwendungen für					
Versicherungsfälle	2018	966.631,69	119.126,57	470.321,11	377.184,01
	2017	1.009.700,26	274.490,91	602.487,78	132.721,57
Bruttoaufwendungen für					
den Vers.-Betrieb	2018	213.172,13	59.838,27	65.631,75	87.702,11
	2017	237.939,79	68.128,45	72.793,94	97.017,40
Rückversicherungssaldo					
	2018	184.417,06	125.988,04	110.972,74	-52.543,72
	2017	187.836,17	125.881,72	-66.455,40	128.409,85
Versicherungstechnisches					
Ergebnis für eigene					
Rechnung	2018	219.478,62	152.939,46	54.721,63	11.817,53
	2017	119.667,60	42.207,08	23.054,00	54.406,52
Versicherungstechnische					
Bruttorückstellungen gesamt					
	2018	2.406.477,24	1.635.497,99	437.246,24	333.733,01
	2017	2.810.018,01	1.686.265,38	794.242,00	880.849,36
davon:					
aa) Bruttorückstellung für					
noch nicht abgewickelte					
Versicherungsfälle	2018	270.434,22	21.774,09	163.786,23	84.873,90
	2017	621.873,23	111.800,99	439.537,74	70.534,50
bb) Schwankungsrückstellung					
	2018	0,00	0,00	0,00	0,00
	2017	39.993,00	0,00	39.993,00	0,00
cc) Rückstellung für Beitrags-					
rückerstattung	2018	2.136.043,02	1.613.723,90	273.460,01	248.859,11
	2017	2.148.151,78	1.574.464,39	314.711,26	258.976,13
Anzahl der mindestens ein-					
jährigen Versicherungsverträge					
	2018	7727	2169	2379	3.179
	2017	7.701	2.204	2.356	3.141

Harsewinkel, den 23.04.2019

Der Vorstand

Martin Lange

Marika Thorandt-Lippmann

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht.

Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in vier Sitzungen wurde die

Geschäftslage eingehend erörtert.

Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2018 und der Geschäftsbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018, soweit er den Jahresbericht erläutert, sind durch die Abschlussprüfer

„Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Bielefeld“

geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Wir haben dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen.

Den Jahresabschluss haben wir gebilligt und damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31.12.2018 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Harsewinkel, den 09.05.2019

Der Aufsichtsrat

Andreas Freßmann

Vorsitzender

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HARSEWINKELER VERSICHERUNG VaG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HARSEWINKELER VERSICHERUNG VaG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HARSEWINKELER VERSICHERUNG VaG für Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 6. Mai 2019

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Werner Klockemann)
Wirtschaftsprüfer